

**1754, Februar 5, Hermannstadt:** Samuel v. Brukenthal bittet seinen Onkel Daniel Conrad v. Heydendorff um Zusendung versprochener alter Münzen.

*Orig. im Heydendorffschen Familienarchiv, hier auszugsweise abgeschrieben.*

*Bezug: Biographie, 2. Bd., S. 287f., bes. Anm. 11f.*

*Druck: Friedr[ich] Wilhelm Seraphin: Aus den Briefen der Familie v. Heydendorff (1737-1853). In: Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde 25 (1894), 1, Nr. 4, S. 8f.*

[S.1, Notiz des Kopisten am Anfang des Dokuments:] *Samuel v. Brukenthal an Daniel v. Heydendorff.*

Hermanstadt d. 5 Februar 1754.

Wohlgeborner Herr, hochgeehrtester Herr Vetter!

„... Euer Wohlgebohren hatten mir vor geraumer Zeit versprochen alle gesammelten alten Müntzen gegen baare danckbahre Bezahlung zukommen zu laßen. Ich habe immer auf Gelegenheit gehoffet selber auf *Mediasch* zu kommen und gegenwärtig um die Erfüllung des Versprechens anzuhalten. Allein diese weicht noch immer von mir, und ich weiß nicht wenn mir dieses Glück werden dörrfte. Jetzt hat sich ein Umstand, der mich sehr nahe angehet, ereignet, wo mir diese Müntzen große Dienste thun könnten. Ich unterstehe mich danenhero E. Wg. um alle Gold silberne u. kupferne auf einmahl zu bitten. Hochdiselben werden mich unendlich verpflichtet, wenn sie mir solche in kurzem mit beygesetzten Preiß herein schicken wolln. Ich hoffe, da ich die Ehre habe, ein naher Anverwandter von E. Wg. zu seyn, nicht umsonst gebethen zu haben. Denn die Erfüllung solcher Pflichten ist das Band, wodurch wahre Freunde zusammengehalten [S. 2] u. noch enger zusammengebracht werden. Ich bitte meinen *Respect* an die Frau Schw.<sup>1</sup> zu vermelden, da ich mit aller Hochachtung bin

E. Wgebohren

gehorsamster Diener

*S v. Brukenthal.*

[Notizen des Kopisten am Ende des Dokuments:] Anmerkung von der Hand *Mich. v. Heydendorff's*.

*NB.* Mein Vatter schenkte Ihm alle seine Griechisch u. Römische Müntzen, Er ging darauf nach Wien u. wurde der erste Sächsische *Gubernial Secretaire*. Er gab die Müntzen in des K. Frantz des I Müntz Cabinet. Vielleicht sind solche itzt in *Paris. M. v. H.*<sup>2</sup> *mp.* den 5 Julii 1806.

Aus dem *Original* im v. Heydendorffschen Familienarchiv.

---

<sup>1</sup> Anna Maria, geb. v. Baußnern, Gattin Daniel Conrads v. Heydendorff.

<sup>2</sup> Michael von Heydendorff d. Ä.

Empfohlene Zitierweise:

Quellen zur Geschichte Samuels von Brukenthal. Aus dem Nachlass von Georg Adolf Schuller, hg. von Konrad Gündisch und Jonas Schwiertz, 2022.

URL: <https://siebenbuergen-institut.de/wp-content/uploads/quellen/qgsb/1754-2-5-1.pdf>  
(Stand: 8. April 2022).

© Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.

Alle Rechte vorbehalten.